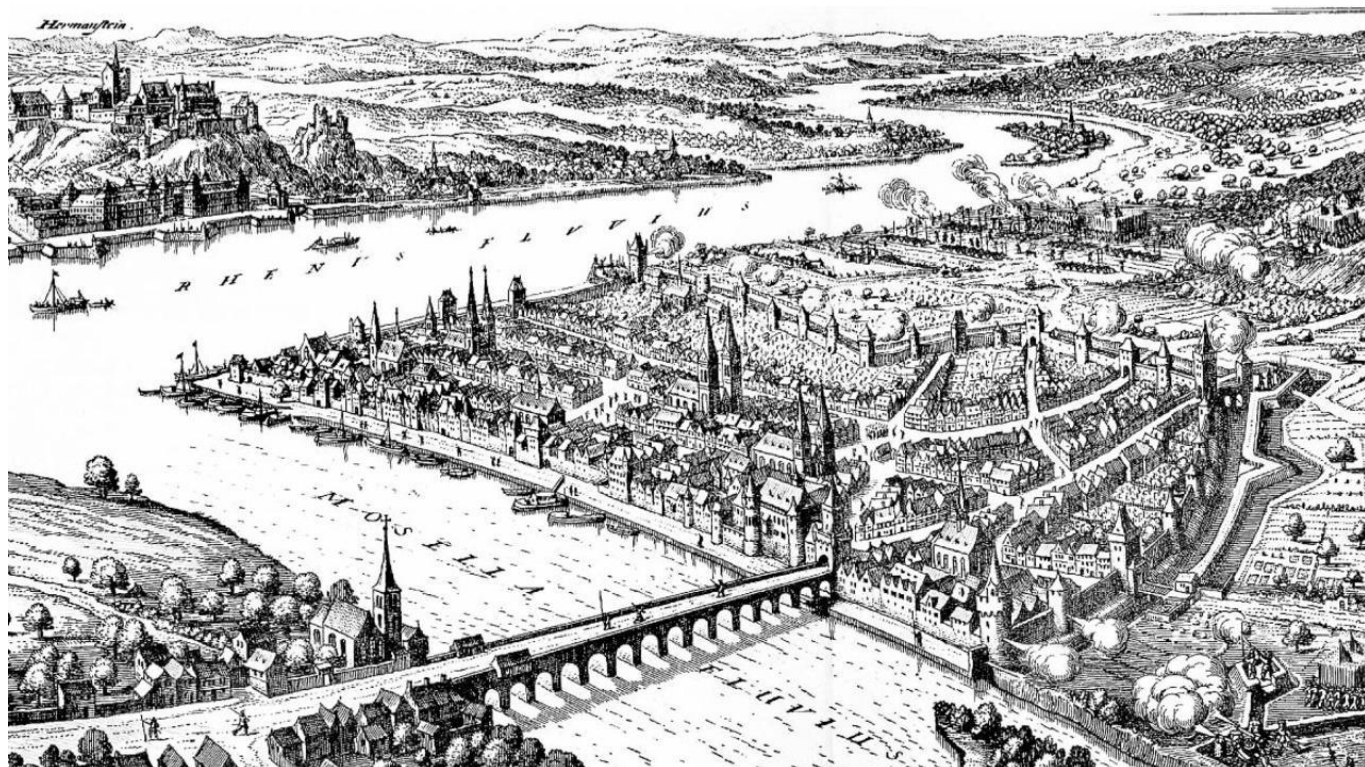




**DBV-Mitgliederversammlung
und Jahresfahrt in
Koblenz
25.04. – 29.04.2024**

Programm



Stand 17.01.2024

Änderungen vorbehalten!

Bei eventuell nötigen Änderungen erhalten Sie am 25.04.2024 ein aktualisiertes Programm.

Die ausführlichen Beschreibungen der Objekte finden Sie im Exkursionsführer, den Sie mit den Tagungsunterlagen erhalten.

Wer sich vorab über die Ziele der Jahresfahrt informieren möchte, findet ausführliche Informationen zu den Exkursionsobjekten in unserer Burgendatenbank www.ebidat.de und auf www.burgdirekt.de

Donnerstag, 25. April 2024

Individuelle Anreise nach Koblenz

16.00-19.00 Uhr Abholung der Tagungsunterlagen
im Foyer des Hotels Mercure, Julius-Wegeler-Straße 6, 56068 Koblenz

Freitag, 26. April 2024

8.30 Uhr **Abfahrt aller Busse an der Bushaltestelle „Stadttheater“** (Neustadt 8, 56068 Koblenz)
Dies ist eine öffentliche Bushaltestelle, so dass der Bus hier nur recht kurz halten kann.
Wir bitten um Pünktlichkeit!

Vorgesehene Exkursionsobjekte (in alphabetischer Reihenfolge):

Schloss Bürresheim

Die 1157 erstmals erwähnte Burg nordwestlich von Mayen ist ein echter Geheimtipp. Sie gehört zu den wenigen Adelssitzen in der Eifel, die nie erobert oder zerstört wurden. Vor dem 15. Jh. existierten zwei eigenständige Teilanlagen mit dem gemeinsam genutzten romanischen Bergfried. Ab 1659 wurde die westliche „Kölner Burg“ nur noch als Wirtschaftshof genutzt und ist heute Ruine. Die „Trierer Burg“ wurde in der Barockzeit zur repräsentativen Wohnanlage umgebaut und gilt als einzigartiges Zeugnis rheinischer Adels- und Wohnkultur, da sie 1938 von den letzten Eigentümern mitsamt der einzigartigen Innenausstattung an den Staat verkauft wurde und heute von der staatlichen Schlösserverwaltung „Burgen Schlösser Alertümer Rheinland-Pfalz“ verwaltet wird.

Burg Eltz

Die Burg ist sicher eine der bekanntesten Europas. Sie wurde zu Beginn des 12. Jh. in einem Nebental der Mosel errichtet und unter den drei Linien der Familie Eltz aufgeteilt, war also eine Ganerbenburg. Seit 34 Generationen ist die weitgehend erhaltene Burg im Familienbesitz und seit 1815 im Alleinbesitz der Hauptlinie Eltz-Kempenich. 2009 bis 2012 fanden umfangreiche Restaurierungsarbeiten statt, so dass sich der Besuch der Burg auch für Menschen lohnt, die sie schon zu kennen glauben.

Schloss Burg Namedy

Das Schloss, ursprünglich eine kleine Wasserburg, steht in einem Stadtteil von Andernach. Die Burg wurde im 16. Jh. erweitert und im frühen 18. Jh. in ein Barockschloss umgebaut. Nach 1789 diente sie u.a. als Pulvermagazin und wurde dabei völlig ruiniert. Erst 1856 wurde das Schloss restauriert und ab 1896 historistisch umgebaut. 1909 kam es durch Kauf an das Haus Hohenzollern-Sigmaringen und wurde erweitert, dann aber vernachlässigt. Ab 1988 wieder restauriert, wurde es zu einem kulturellen Zentrum entwickelt.

Schloss Sayn

Das Schloss des Ehrenpräsidenten der DBV steht unterhalb des Burgbergs mit den Ruinen der Stammburg des Hauses Sayn. Bei dem Schloss handelt es sich um ein Burghaus des 14. Jh., das zunächst spätbarock, dann Mitte des 19. Jh. im Stil der Neugotik umgestaltet wurde. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude im Zusammenhang mit einer Brückensprengung durch deutsche Truppen stark beschädigt und war beim letzten Besuch anlässlich der MV 2000 am Mittelrhein noch Ruine. Es lohnt sich aber eine neuerliche Visite, denn seitdem wurde das Schloss vorbildlich rekonstruiert, auch die Schlosskapelle, wo ein kostbares Armreliquiar der hl. Elisabeth aufbewahrt wird. Zum Schlosspark gehört der Garten der Schmetterlinge mit Hunderten von farbenprächtigen Schmetterlingen aus Südamerika, Afrika und Asien.

Das Mittagessen ist in Schloss Burg Namedy geplant.

Abendessen und Abendprogramm zur individuellen Gestaltung

Samstag, 27. April 2024

8.30 Uhr Abfahrt aller Busse an der Bushaltestelle „Stadttheater“ (Neustadt 8, 56068 Koblenz)
Dies ist eine öffentliche Bushaltestelle, so dass der Bus hier nur recht kurz halten kann.
Wir bitten um Pünktlichkeit!

Vorgesehene Exkursionsobjekte (in alphabetischer Reihenfolge):

Burg Reichenstein

Die nördlich von Bingen gelegene Burg wurde erstmalig 1213 erwähnt und 1282 zerstört. Mitte des 14. Jh. erfolgte ein Neubau, der 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg gesprengt wurde, so dass vom mittelalterlichen Baubestand fast nur die imposante Schildmauer erhalten ist. Die turmlose Burg war die letzte im Oberen Mittelrheintal, die in der Rheinromantik wieder aufgebaut wurde. Ihr heutiges Aussehen im Tudorstil erhielt die Burg durch den Industriellen Baron Nikolaus von Kirsch-Puricelli. 2014 erwarb ein Nachkomme dieser Familie, Medienunternehmer und DBV-Mitglied, die imposante Anlage, die heute ein Museum beherbergt. In den Gebäuden der Vorburg wird ein Restaurant und seit Ende des Jahres 2015 auch ein kleines Hotel betrieben.

Burgruine Stahlberg

Die Spornburg in einem Seitental des Rheins bei Bacharach wurde 1158 bis 1168 wahrscheinlich durch den Kölner Erzbischof errichtet und Mitte des 14. Jh. ausgebaut. Im Dreißigjährigen Krieg wurde sie durch schwedische Truppen beschädigt und wie die meisten linksrheinischen Burgen 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört. Von der 100 Meter langen Kernburg ist die Ringmauer erhalten. Die Angriffsseite sicherte ein runder Bergfried in der Unterburg, in der Oberburg steht ein zweiter, eckiger Bergfried. Markanteste Baugruppe der Oberburg war die Einheit aus Palas, Burgkapelle und Treppenturm. Seit 1912 ist die Ruine im Eigentum des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

Schloss Stolzenfels

Dieses herausragende Werk der Rheinromantik darf bei einer Rheintour nicht fehlen. 1242 bis 1259 errichtete der Erzbischof von Trier eine Burg mit dem noch heute erhaltenen fünfseitigen Bergfried gegenüber der 1232 erbauten Mainzer Burg Lahneck und ließ sie um 1300 als Zollburg ausbauen. Nach ihrer Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg verfiel die Burg, bis sie von der Stadt Koblenz 1815 dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen geschenkt wurde. Der ließ die Burg, angeregt durch die zeitgenössische Mittelalterbegeisterung, von 1836 bis 1842 unter Mitwirkung Karl Friedrich Schinkels als Sommerresidenz wiederaufbauen, wobei die alte Bausubstanz auf Wunsch des Bauherrn integriert wurde. Die Umgebung des Schlosses gestaltete Peter Joseph Lenné als Landschaftspark. 1918 kam Stolzenfels in den Besitz der staatlichen Schlösserverwaltung, heute „Burgen Schlösser Altertümer Rheinland-Pfalz“.

Das Mittagessen ist in der Schlossgastronomie von Burg Reichenstein vorgesehen.

18.30 Uhr Festabend „125 Jahre Deutsche Burgenvereinigung“

Im Kaisersaal des Kurfürstlichen Schlosses Koblenz (Neustadt 24, 56068 Koblenz)

Verleihung des „**Großen Denkmalpreises der Deutschen Burgenvereinigung**“ durch unsere Stiftung.

Sonntag, 30. April 2024

09.00 Uhr Mitgliederversammlung

Im Kaisersaal des Kurfürstlichen Schlosses Koblenz (Neustadt 24, 56068 Koblenz)

ab 8.30 Uhr Einlass & Ausgabe der Unterlagen

Am Nachmittag Fahrt nach Braubach

13.00 Uhr Abfahrt der Busse an der Bushaltestelle „Stadttheater“ (Neustadt 8, 56068 Koblenz)

Marksburg

Auf unserer Vereinsburg wird es ausführliche Führungen geben und Sie können einen Blick in Räume werfen, die für Touristen nicht zugänglich sind.

Schloss Philippsburg

In den Räumen des Europäischen Burgeninstituts wird anlässlich des 125-jährigen Jubiläums eine kleine Ausstellung gezeigt.

Bustransfer zwischen Marksburg und Schloss Philippsburg (gruppenweise), so dass beide Objekte besichtigt werden.

Das Mittagessen findet gruppenweise in der Marksburgschänke oder dem Winzerkeller in Schloss Philippsburg statt.

- Offizielles Ende der Veranstaltung -

Montag, 29 April 2024

**Traditionelle Nachexkursion durch den Vorstand der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland
„Auf den Spuren von Bodo Ehardts Lahn-Burgenfahrt 1912“**

8.30 Uhr Abfahrt des Busses an der Bushaltestelle „Stadttheater“ (Neustadt 8, 56068 Koblenz)

Dies ist eine öffentliche Bushaltestelle, so dass der Bus hier nur recht kurz halten kann.

Wir bitten um Pünktlichkeit!

Vorgesehene Exkursionsobjekte (in alphabetischer Reihenfolge):

Kloster Arnstein, das auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Burg steht

Nassau mit der gleichnamigen Burg und dem Schloss der Freiherrn vom und zum Stein

Runkel mit der imposanten Burgruine